

Out-Punkt

Englisch: Out Point

SCHNITT/BEGRIFFE

Markierung für das Ende eines Clips in der Timeline — definiert zusammen mit dem In-Punkt die verwendete Clipdauer.

Technische Details Out-Punkte werden über Timecode-Adressen definiert, typischerweise im Format HH:MM:SS:FF (Stunden:Minuten:Sekunden:Frames). In Avid Media Composer erfolgt die Markierung über die O-Taste, in Adobe Premiere Pro über Alt+I. Bei 25fps PAL entspricht ein Frame genau 40 Millisekunden, bei 29,97fps NTSC sind es 33,37 Millisekunden. Moderne NLEs (Non-Linear Editing Systems) speichern Out-Punkte als Metadaten in der Projektdatei und referenzieren dabei die ursprüngliche Mediendatei ohne diese zu verändern. Geschichte & Entwicklung 1971 führte CMX Systems mit dem CMX 600 das erste computergesteuerte Schnittsystem ein, das präzise In- und Out-Punkte via Timecode verwaltete. Der Steenbeck-Schnittplatz etablierte bereits 1954 mechanische Markierungen für Schnittpunkte im Filmmaterial. Mit der Einführung digitaler Workstations wie Lightworks (1989) und Avid Media Composer (1989) wurde die Frame-genaue Out-Punkt-Setzung zum Standard. Aktuelle KI-gestützte Systeme wie Adobe Sensei erkennen seit 2018 automatisch sinnvolle Out-Punkte durch Gesichts- und Objekterkennung. Praxiseinsatz im Film Edgar Wright setzt in "Baby Driver" (2017) Out-Punkte exakt auf Taktschläge, wodurch jeder Schnitt rhythmisch zur Musik terminiert. Thelma Schoonmaker markiert in Scorsese-Filmen Out-Punkte oft mitten in Bewegungen, um nahtlose Match-Cuts zu erzeugen. Im Dialog-Schnitt wird der Out-Punkt häufig 2-3 Frames vor dem Wortende gesetzt, um natürliche Sprachrhythmen zu erhalten. Bei Action-Sequenzen erfolgt die Out-Punkt-Setzung oft auf Bewegungshöhepunkten, um maximale kinetische Energie zu übertragen. Vergleich & Alternativen Der Out-Punkt unterscheidet sich vom Tail (Clip-Ende) dadurch, dass nicht verwendetes Material nach dem Out-Punkt als Handle erhalten bleibt. Slip-Edits verschieben In- und Out-Punkte simultan, während Trim-Edits nur einen Punkt anpassen. Proxy-Workflows übertragen Out-Punkt-Daten automatisch auf hochauflösende Masterdateien. Moderne Cloud-Editoren wie Frame.io Camera to Cloud synchronisieren Out-Punkt-Markierungen in Echtzeit zwischen Set und Schneideraum, wodurch Dailies bereits vorgeschnitten ankommen.